

Von den Autobahnen auf die Mattscheiben der Nation

Fernsehen „Trucker Babe“ Katrin Oschmann erneut in „Kabel-Eins“-Serie

■ **Weyerbusch.** Der Anruf erreicht Katrin Oschmann an ihrem Arbeitsplatz – der A 61 in Richtung Speyer. Es ist 10 Uhr, der Verkehr fließt recht ruhig. Die junge Frau sitzt am Steuer ihres 450 PS starken Hängerzuges „Meggie“, hat die Freisprechanlage aktiviert und gibt nun fröhlich Auskunft über ihr bewegtes, ungewöhnliches Berufsleben. Während der riesige Truck vor sich hin schnurrt, hat Oschmann ein wenig Zeit zum Plaudern, und das aus gutem Grund: Sie ist nicht nur eine der wenigen Lkw-Fahrerinnen in Deutschland, sondern auch prominent.

Bereits im vergangenen Jahr nahm die Mitarbeiterin der Weyerbuscher Spedition Höhner an der ersten Staffel des „Kabel-Eins“-Formates „Trucker Babes“ teil (die RZ berichtete). Ein Entschluss, den sie nicht bereut hat – zum einen, weil das Ganze ziemlich spannend war, zum anderen, weil sie auf diese Weise viele Vorurteile übers Lkw fahren zurechtücken konnte. „Als ich die erste Folge dann im Fernsehen sah, bin ich fast ausgeflippt. Es war komisch, sich selbst auf dem Bildschirm zu sehen“, lacht die 31-jährige Oschmann. Aufgrund toller Quoten wurde bereits im Oktober und November 2017 die zweite

Am 8. April starten die „Babes“

Die zweite Staffel der „Kabel-Eins“-Serie „Trucker Babes“ startet am Sonntag, 8. April, um 20.15 Uhr. Katrin Oschmann wird in der ersten Folge zu sehen sein, aber auch im Laufe des gesamten Formates, an

Staffel gedreht – ein Prozedere, das der Fahrerin nun schon vertraut war. „Es gibt eigentlich gar nicht so viel zu beachten, weil ich bei der normalen Arbeit begleitet werde. Ich muss zwar etwas mehr Zeit einplanen und habe immer irgendjemanden bei mir im Fahrerhaus, aber es gibt wenige Vorschriften“, erzählt sie. „Wir filmen auch problematische Situationen, weil der Arbeitsalltag so realistisch wie möglich dargestellt werden soll – ohne Schminken vorab.“ Eine Ausnahme gab es: das Shooting für die Werbekampagne. Aufregend, aber nichts für jeden Tag, wie Katrin Oschmann findet. Ein „guter Arbeitgeber und Spaß an der Sache“ sind nach ihrem Ermessen die Voraussetzung für einen problemlosen Ablauf im Alltag. Beides ist bei ihr vorhanden – das Talent zum Einparken inklusive. „Viele wollen so einen Hängerzug nicht fahren. Aber wenn man das einmal raushat, ist es einfach. Ich möchte Frauen ermutigen, es zu versuchen. Wenn ich es hinkriege, kriegen es auch andere hin.“

Natürlich wird sie von den männlichen Kollegen zunächst scharf beobachtet, wenn sie „Meggie“ rückwärts einparkt. „Doch dann wird mir viel Respekt entgegengebracht.“ Katrin Oschmann

dem insgesamt acht Lkw-Fahrerinnen mitwirken. Oschmann wohnt im Wechsel in Hirtscheid und Helmenzen-Oberölfen. Sie fährt vor allem nach Süd-, Mittel- und Westdeutschland. *hilg*

weiß genau, was Frauen über den Beruf der Lkw-Fahrerin denken. „Sie glauben, man würde unentwegt angemacht. Ganz ehrlich? Die Männer machen eher einen Bogen um mich, weil sie Angst haben, dass ihnen dieser Vorwurf gemacht werden könnte. Wenn ich dann auf sie zugehe, kommen wir schnell ins Gespräch.“

Seit drei Jahren ist die gelernte Kosmetikerin nun im Höhner-Team – eine Zeit, in der sie viele Erfahrungen sammeln konnte. „Wir haben alle dieselben Probleme und sind eine große Gemeinschaft.“ Eins macht sie jedoch wütend: „Unser Job hat einen beschissenen Ruf. Der Fahrermangel ist riesig, weil viele bald in Rente gehen. Ich möchte Frauen ermuntern, diesen Beruf zu ergreifen.“

Das heißt auch, Vorurteilen die kalte Schulter zu zeigen – wie dem, dass Frauen nicht fahren können und erst recht nicht hinter Steuer eines Lkws gehören. „Das Fahren ist komfortabel, und bei Pannen gibt es Hilfe. Ein Birnchen kann ich natürlich selbst wechseln, aber bei größeren Reparaturen sind wir mit den Scania-Servicepunkten, Reifendienst und unserer eigenen Werkstatt verbunden.“ Der großen Verantwortung auf der Straße ist sie sich bewusst. Ihr Motto für sicheres Fahren: „Immer einen klaren Kopf haben.“

Bevor sich Katrin Oschmann verabschiedet, möchte sie gerne noch einen Appell loswerden: „Wer sich über langsame Lkws aufregt, der sollte bedenken, was sie alles ermöglichen. Da sollte man doch ein Auge zudrücken.“ *hilg*



Morgens im Allgäu, abends wieder auf dem Betriebsgelände der Weyerbuscher Spedition Höhner: Fahrerin Katrin Oschmann hat ihre „Meggie“ wieder sicher zurückgebracht.

Foto: Julia Hilgeroth-Buchner

ANZEIGE



Dennis Meyer
Falkenweg 2
57520 Friedewald
Telefon 02743 6157
Hauptstraße 7
57518 Alsdorf
Telefon 02741 910140
d-meyer.lvm.de



Manfred Kern
Marktstraße 10-14
57537 Wissen
Telefon 02742 5609
Knappenstraße 94
57581 Katzwinkel Sieg
Telefon 02741 933693
m-kern.lvm.de



Patrick Lang
Geiersknappen 1
57580 Gebhardshain
Telefon 02747 92180
p-lang.lvm.de



Thomas Schumacher
Rheinstraße 40
57632 Flammersfeld
Telefon 02685 1080
t-schumacher.lvm.de



Dennis Kolb
Lindenallee 26
57577 Hamm Sieg
Telefon 02682 3014
kolb.lvm.de



Hans-Josef Schunk
Kölner Straße 41
57610 Altenkirchen
Telefon 02681 5189
schunk.lvm.de



René Korff
Bahnhofstraße 18
57610 Altenkirchen
Telefon 02681 9814840
korff.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG